

Geolog. Führer durch Bosnien und die Herzegowina, 1903; Grundzüge der Geol. des unteren Amazonasgebietes, 1903; Karst und Karsthydrographie, 1909 (= Zur Kunde der Balkanhalbinsel, H. 8); Die Eisenerzlagerstätten Bosniens und der Herzegowina, 1910; Die fossilen Kohlen Bosniens und der Herzegowina, 2 Bde., 1918–21; Geol. Bosniens und der Herzegowina, Tl. 1, 1925 (mehr nicht erschienen); etc. Vgl. V. J. Procházka: Repertorium literary geologicke a mineralogické království českého 1, 1898, S. 85f und CSP 16. Karten: Geolog. Übersichtskarte von Bosnien und der Herzegowina 1: 200 000, Bl. 1: Sarajevo, 1906, Bl. 2: Tuzla, 1910; Bl. 3: Banja Luka, 1921; etc.

L.: *Srpska kraljevska Akademija, Godišnjak 32, 1923, S. 168–71 (mit Verzeichnis der wichtigsten Werke); Večernja pošta 1924, n. 1020, 1925, n. 1078; Priroda 4, 1925; Glasnik Zemaljskog Muzeja u Bosni i Hercegovini 37, 1925, S. 1–4 (mit Verzeichnis der wichtigsten Werke); Mitt. der internat. bodenkundlichen Ges. N. F. 1, 1925, S. 212; Glasnik geogr. društva, 1934, Bd. 10; Časopis mineralogične a geologične, Bd. 6, H. 1, 1961, S. 121–23; Poggen-dorff 4; Nar. Enc. († 4. 2.); Wer ist's? 1914; Masaryk 3 († 4. 2.); Otto 14, 28, Erg. Bd. III/1; Enc. Jug.*

Katzner Friedrich Xaver, Erzbischof.

* Ebensee (O.Ö.), 7. 2. 1844; † Milwaukee (Wisconsin, USA), 21. 7. 1903. Sohn eines Arbeiters; wurde Jesuitenschüler im Knaben-seminar am Freinberg b. Linz. Er ging 1864 mit dem slowen. Indianermissionär Pirc nach Nordamerika und trat schließlich in das Provinzseminar St. Francis of Salis, Milwaukee, ein, wo er Mathematik unterrichtete, weil er für die Weihe zu jung war. 1866 Priesterweihe, lehrte nun am Seminar Dogmatik und Phil. Er gründete zur Förderung der dt. Sprache und Literatur den Albertusver. und veröff. nach Jugendversuchen Oden und dram. Dichtungen. 1875 von Bischof F. X. Krautbauer (1875–85) als Sekretär und Generalvikar nach Green Bay (Wisconsin) berufen, wurde er 1886 dessen Nachfolger und 1891 nach M. Heiß (1881–90) Erzbischof von Milwaukee. K., der sich um den Ausbau des Kirchenwesens und durch Förderung von Schulen und anderer Inst. verdient machte, wurde im Streit um die dt. Pfarrschule gegen das Bennett-Gesetz Führer der vielen Deutschsprachigen in Wisconsin. Eines amerikafeindlichen Nationalismus, d. i. des Cahensyismus, bezichtigt, wurde er sogar von ir. Kreisen angegriffen. K. war auch bekannt wegen seines energ. Vorgehens gegen geheime Ges., gegen den sog. Amerikanismus und andere Zeitströmungen und zählte überhaupt zur scharfen, unbedingt romtreuen Richtung im amerikanischen. Episkopat. Mehrmals besuchte er Europa, vor allem Rom und Österr.-Ungarn, auch um Priester und Ordensleute zu werben.

W.: Lat. Oden; Der Tod des hl. Bonifatius; Der Kampf der Gegenwart (allegor. Drama in 5 Akten), 1873; Der Treue Lohn (Ein Festspiel), 1875; Die Vermählung (Festgedichte), 1875.

L.: *Kath. Kirchenztg. 1903, n. 58; Linzer Volksbl., 1903, n. 201–03; C. J. Barry, The Catholic Church and German Americans, 1953; B. Kleinschmidt, Auslandsdeutschtum und Kirche 2, 1930; R. W. Hietpas, Archbishop F. X. K., Diss. Milwaukee 1935; Dictionary of American Biography 10, 1946; Social Justice Review, 1951; F. Loidl, Erz. F. X. Katzner, ein ausführliches Lebensbild, 1953; B. J. Blied, Three Archbishops of Milwaukee, 1955; Nagl-Zeidler-Castle 3, S. 926; Krackowizer; Kosch, Das kath. Deutschland.*

Katzner Ignaz, Kapellmeister und Komponist. * Groß-Aufim (Velký Úhřetov, Böhmen), 30. 9. 1785; † ca. 1850. Wirkte bis 1832 als Kapellmeister und reiste dann als Klavier- und Physharmonika-Virtuose.

L.: *Fétis; F. S. Gassner, Univ. Lex. der Tonkunst, 1849; Reissmann; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; Otto 14; Masaryk 3; A. Weinmann, Vollständiges Verlagsverzeichnis Artaria & Comp. (Wien), 1852.*

Katzinger P. Franz Sal., S.J., Philosoph.

* Unterted b. Altenfelden (O.Ö.), 16. 12. 1884; † Innsbruck, 29. 6. 1928. Trat 1904 in die Ges. Jesu ein, stud. 1907–10 Phil. in Preßburg, wirkte dann zwei Jahre als Deutschlehrer in Rio de Janeiro (Brasilien) und vollendete 1912–16 das Stud. der Theol. zu Innsbruck. Seit 1921 war er Prof. am Inst. für scholast. Phil. zu Innsbruck und trug hier anfangs Biol., seit 1923 vor allem Psychol., die zu seinem eigentlichen Arbeitsfeld wurde, vor. Als 1924 das Philosoph. Inst. der Theolog. Fak. Innsbruck angegliedert wurde, habilit. er sich als Priv. Doz. für Phil. und lehrte an der theolog. Fak.

W.: *Inquisitio psychologica in conscientiam humanam, in: Phil. und Grenzwiss. 1/2, 1924; Menschliches Freiheitsbewußtsein, ebenda, 1/6, 1926.*

L.: *Kosch, Das kath. Deutschland.*

Katzler Vinzenz, Maler und Zeichner.

* Wien, 6. 10. 1823; † Wien, 22. 7. 1882. Stud. 1840–44 an der Wr. Akad. der bildenden Künste Historienmalerei (P. Krafft, A. Petter) und wurde nach 1848 Mitarbeiter in- und ausländ. Z. und Ztg. (z. B. „Figaro“, „Hans Jörgel“, „Kikeriki“, „Leipziger Illustrierte“), für die er Zeitgenossen und -ereignisse zeichnete und malte. K. trat auch mit Holzschnitten und Lithographien (z. T. koloriert) hervor. Er wurde u. a. mit der Goldenen Medaille, der Österr. Medaille für Wiss. und Kunst und der hannover. goldenen Medaille für Kunst ausgezeichnet.

W.: zahlreiche Skizzen zum Wr. Volksleben (Bleistift, Hist. Mus. d. Stadt Wien); Lithographien: Caroussell zur Anwesenheit J. J. K. K. Majestäten in Prag, den 5. 6. 1864 (Titelbl. Ansicht von Prag),